Stadt Ravensburg

Sitzungsvorlage DS 2009/576

Amt für Soziales und Familie
Peter Ederer
(Stand: **01.12.2009**)

Mitwirkung:

Aktenzeichen:

Sozialausschuss
öffentlich am 09.12.2009

Forschungsprojekt "Integrationspotenziale in kleinen Städten und Landkreisen" - Zwischenbericht

Beschlussvorschlag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

Die Schader-Stiftung hat zur Teilnahme an dem bundesweiten Forschungsvorhaben "Integrationspotenziale in peripheren Klein- und Mittelstädten" aufgerufen. Es handelt sich dabei um ein Kooperationsprojekt der Stiftung mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), dem Deutschen Städte- und Gemeindebund sowie dem Deutschen Landkreistag.

Ziel des Projektes ist die Analyse der Bedingungen für Integration in Klein- und Mittelstädten sowie in den Landkreisen der peripher gelegenen ländlichen Räume und die Ermittlung der jeweiligen Potenziale für die Integration von Zuwanderern.

Es sollten in das Forschungsvorhaben einbezogen werden:

- aus den alten Bundesländern: insgesamt vier Landkreise in Ländlichen Regionen mit jeweils zwei kreisangehörigen Städten und Gemeinden,
- aus den neuen Bundesländern: zwei Landkreise mit jeweils einer kreisangehörigen Stadt oder Gemeinde,
- darüber hinaus sollten zwei Landkreise aus Ballungsregionen mit jeweils einer kreisangehörigen Stadt oder Gemeinde.

Voraussetzung für die Teilnahme war, dass der Landkreis und die kreisangehörigen Kommunen bereit sind, sich über den gesamten Projektzeitraum (Mai 2009 – November 2011) an der Umsetzung des Projektes zu beteiligen. Dazu gehören die Teilnahme an vier Netzwerktreffen sowie einer Auftaktveranstaltung, einer Fachtagung und einer Abschlusskonferenz.

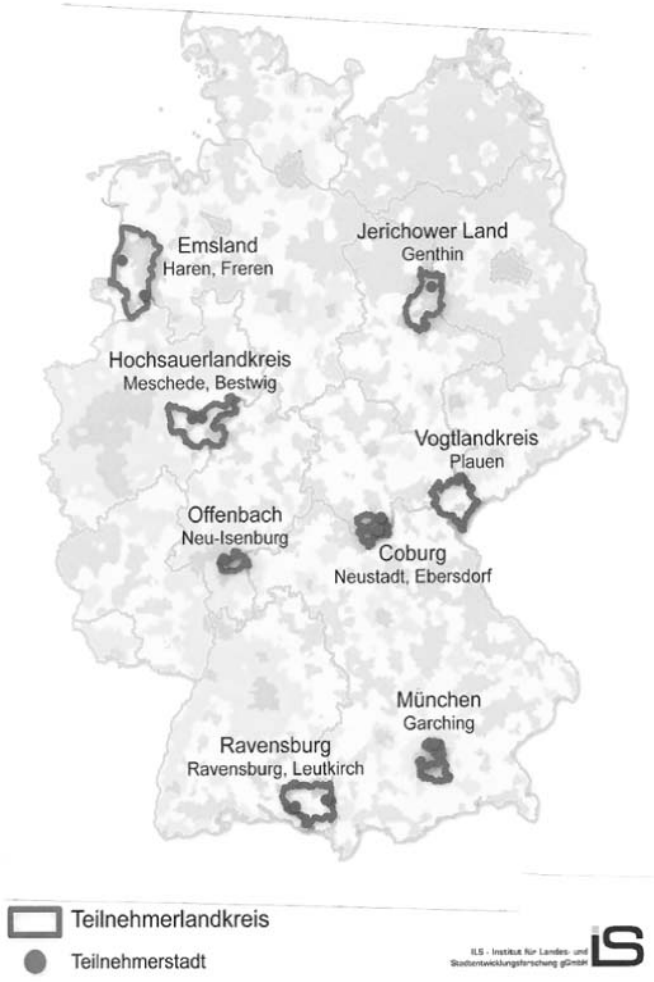
Der Landkreis Ravensburg hat sich in Abstimmung mit den Städten Ravensburg und Leutkirch für eine Teilnahme am Forschungsprojekt "Integrationspotenziale in peripheren Klein- und Mittelstädten" (so lautete anfangs der Projekttitel) der Schader-Stiftung beworben und im April 2009 die Teilnahmezusage erhalten.

Die wissenschaftliche Begleitforschung des Gesamtprojektes wurde dem ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung und dem Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung (IRS) übertragen. Die Begleitung des Landkreises Ravensburg mit den Städten Ravensburg und Leutkirch hat das ILS-Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung übernommen.

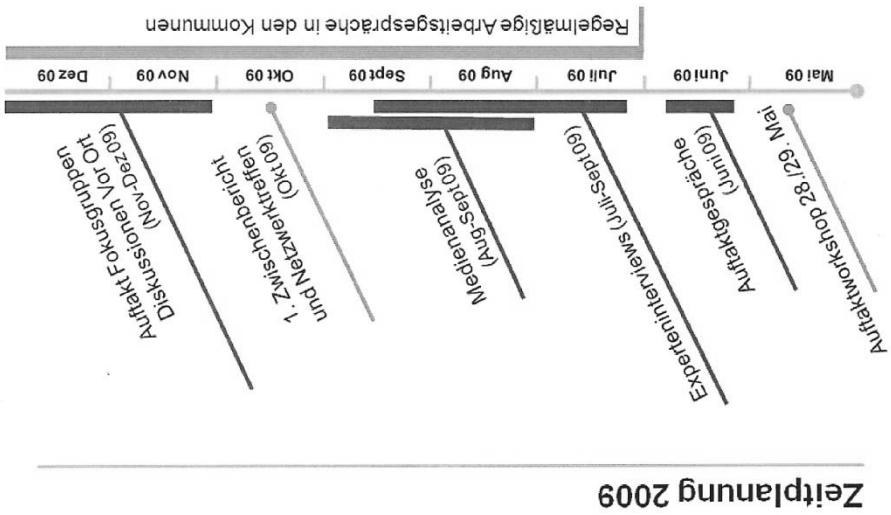
Die örtlichen Projektverantwortlichen sind:

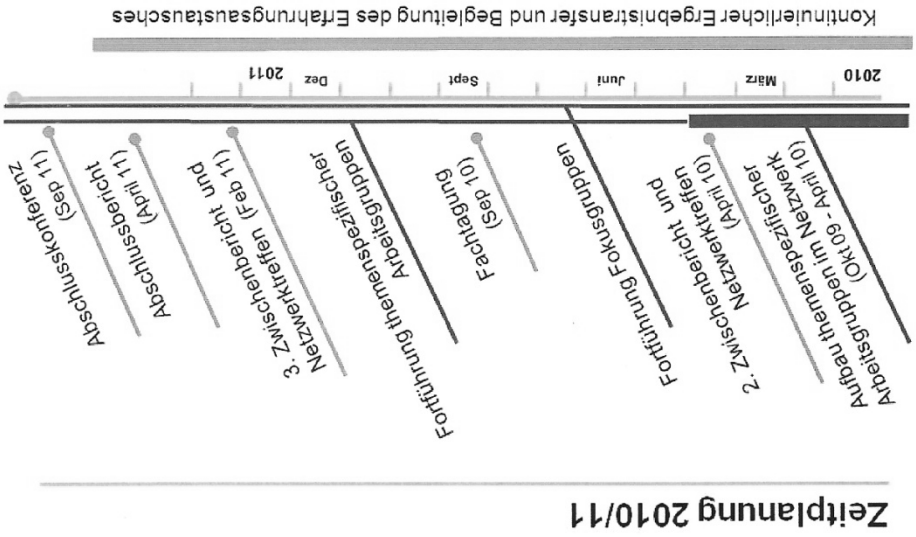
für den Landkreis Ravensburg:	Jörg Urbaniak und Franz Uebelhör
für die Stadt Ravensburg:	Stefan Goller-Martin und Peter Ederer
für die Stadt Leutkirch:	Katrin Hengge und Marion Reich

1. Übersicht aller Teilnehmerstädte und -landkreise



2. Zeitplanung





3. Projektmodule

Der Auftaktworkshop mit allen Projektteilnehmern fand am 28./29.05.09 in Nürnberg statt. Dort stellten sich die Teilnehmerstädte und –landkreise unter Zuhilfenahme unterschiedlicher Medien vor, Ravensburg setzte eine Power-Point-Präsentation ein. (**Anlage**)

Am 18.06.09 fand das erste gemeinsame Informationsgespräch zwischen Herrn Zimmer-Hegmann, dem Vertreter des ILS und Vertretern des Landkreises sowie der Städte Ravensburg und Leutkirch statt.

Am 19.06.09 wurden Herrn Zimmer-Hegmann integrationsrelevante Stadtteile Ravensburgs gezeigt. Dabei wurden ihm statistische und strukturelle Hinweise gegeben.

Am 06.08.09 fand ein weiteres Gespräch mit Herrn Zimmer-Hegmann statt, mit ausschließlich Ravensburg betreffenden Inhalten.

Am 28./29.10.09 traf man sich in Meschede (Hochsauerlandkreis) zum 1. Netzwerktreffen. Dort wurde durch die Forschungsinstitute Ergebnisse des ersten Zwischenberichts vorgestellt und die Integrationspotenziale von Vereinen waren ein weiterer Inhalt. Der Zwischenbericht wird uns in schriftlicher Form noch zugestellt werden.

4. Erste Bewertung

Ravensburg ist unter den beteiligten Städten eine derjenigen, die hinsichtlich der Organisation, der Angebote und Erfahrungen im Politikfeld Integration am weitesten fortgeschritten ist. Andere Städte wollen von unseren Erfahrungen lernen.